

48 Stunden Aktion

der Katholischen Landjugendbewegung im Erzbistum Köln - KLJB

Das Dorf innerhalb von 48 Stunden in ökologischer und sozialer Hinsicht verbessern, das war das Motto der sogenannten 48-Stunden-Aktion.

Vom 5.-7. September fand diese in Form eines Wettbewerb's statt, an dem 10 Ortsgruppen der KLJB, darunter auch die Ortsgruppe Bergheim/Mülleken, teilnahmen.

Am Freitag um 17.00 Uhr erwarteten ca. 10 ungeduldige Jugendliche in Bergheim im Pfarrheim die Öffnung eines Umschlages, in dem sich eine bis dahin geheime Aufgabe befand. Diese Aufgabe wurde mit einem Paten aus dem Ort ausgewählt, der bis zu diesem Zeitpunkt auch nicht bekannt war. Um 17 Uhr erschien also unsere Patin, Susanne Staudt, mit der Aufgabe im Pfarrheim.

Unsere Aufgabe lautete:

Baut ein Sonnensegel für den Kindergarten in Mülleken und gestaltet dieses in einer Aktion mit Kindern.

Folgende Regeln waren einzuhalten:

- Unsere Gruppe hatte nun für die Entwicklung und Realisierung einer Lösung der Aufgabe Zeit bis zum 7. September, 17.00 Uhr.
- Die Gruppe war laut den Spielregeln ausschließlich auf Materialspenden aus der Bevölkerung in der Umgebung, sprich Bergheim und Mülleken, angewiesen.

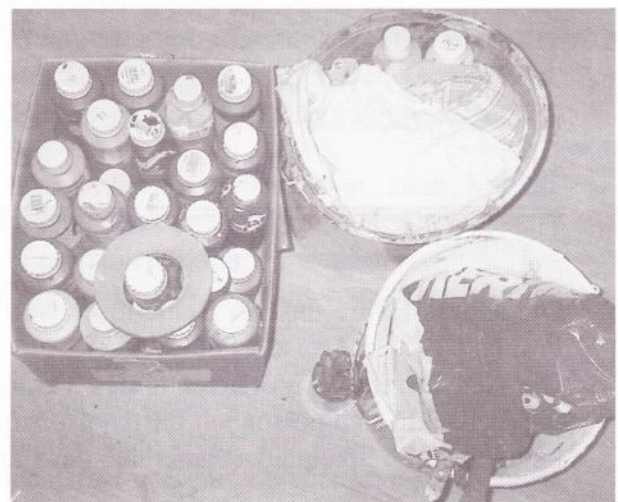
Wir waren dazu angehalten, alle benötigten Mittel (auch die Verpflegung) möglichst zu „erschnorren“, da Geldmittel nicht zur Verfügung gestellt wurden. Zudem mußte diese Aktion begleitend dokumentiert werden.

Nachdem sich die erste Aufregung gelegt hatte, stellten sich folgende Fragen: Wie sollte es aussehen? Welches Material sollte es sein? Wen kann man bzgl. der Materialien ansprechen? Wie groß sollte es sein? Wie in so kurzer Zeit und wo kann man eine Malaktion mit Kindern organisieren? Woher bekommen wir Samstag oder und Sonntag Kinder im Kindergartenalter?

Wie können

wir.....???????????

Die Gruppe wurde zunächst in verschiedene Arbeitsgruppen aufgeteilt. Eine Gruppe fuhr zum Kindergarten und peilte die Lage. Eine andere Gruppe telefonierte die Geschäfte in unmittelbarer und mittelbarer Nähe ab, um nach Materialien zu schnorren. Wieder eine andere Gruppe klapperte die Geschäfte im Dorf ab. Nach kurzer Zeit stand die Verpflegung für das Wochenende.



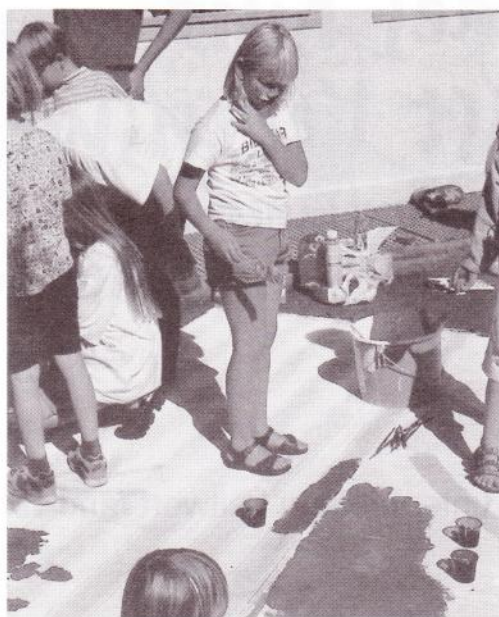
Für die gespendeten Lebensmittel, die uns das Wochenende gut überleben ließen, danken wir ganz herzlich: den Bäckereien Domgörgen und Tschatta,

**der Metzgerei Weiß,
der Wirtschaft Boss für die gestiftete
Pizza (von Frau Carmen Nagel -
mhhh lecker).**

**Für die Sachspenden bedanken wir
uns ganz herzlich bei:
der Fa. Schellberg für den Markisen-
stoff,
dem Malermeister Schmitz aus Mül-
lekoven
für die Farben,
der Fa. Ningelgen aus Rheidt, denn
sie machte uns die Näharbeiten, die
nötig waren , um aus dem Stoff ein
Segel zu machen.**

Am Samstagnachmittag bemalten die
Kinder aus Müllekoven und Bergheim
mit viel Phantasie den Markisenstoff,
auf dem uns jetzt eine große Sonne ent-
gegenlacht.

Eine Wolke überschattete die sonst so
geschäftigen und fröhlichen Tage:
Die Leitung des Müllekovener Kinder-
gartens war nicht mit dem Markisen-



stoff als Segelmaterial zufrieden. Leider
ließ sich der gewünschte weiße Nessel-
stoff nicht besorgen.

Wenn die Näharbeiten fertig sind und
das Sonnensegel seine geplante Form
erhalten hat, werden wir es dem Kin-
dergarten anbieten.

Clemens Kolf

